

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Prolog

[urn:nbn:de:bsz:31-219741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219741)

Prolog.

Und wiederum ist in den Zeitenstrom
Ein Jahr im wechselvollen Lauf verflossen.
Der Künstler blickt zurück auf das Vergang'ne,
Und prüft, was ihm gelungen und was nicht.
Schwer ist die Kunst und wer sie redlich übet,
Der setzt sein Bestes d'ran, ihr zu genügen
Und Beifall zu gewinnen für sein Streben.
Den Menschen darzustellen ist nicht leicht,
Der Künstler muß sein eig'nes Ich verläugnen
Und dem Charakter sich ihm anbequemen,
Den er zur Darstellung zu bringen hat.
Das ist Beruf ihm, will er den vollbringen,
Muß tiefe Menschenkenntniß er besitzen,
Um in das Seelenwesen einzubringen.
Dazu gehört gar hohe Geistesbildung,
Verstand und eine seltene Begabung!
Bielartig sind die Rollen und verschieden,
Die seine Aufgab' sind sie darzustellen,
Oft ernst, oft heiter, muß er nicht das Leben
In seinen tiefsten Tiefen da erfassen,

Um sie erschöpfend, geistig zu gestalten
 Und sie auf's Würdigste auch darzustellen?
 Das ist die Kunst, die schwer errungene,
 Und die des Künstlers ganzes Denken,
 Sein ganzes Studium in Anspruch nimmt! —
 Wohl uns, denn uns're wack're Künstlerschaar
 Verfolgt mit Fleiß und rühmlichem Bestreben
 Dies hohe Ziel, das sie sich vorgesteckt!
 So schreitet auch im neuen Jahre fort
 Mit emsigem Bemühen wie bisher,
 Damit Ihr dem Beschützer Eurer Kunst,
 Dem edlen Fürsten dankt die hohe Gunst,
 Die Er bisher Euch huldvoll zugewendet
 Und die Er ferner Euch in Gnaden spendet!

H. Sz.